



Termine, Termine, Termine Die Dividendensaison ist eröffnet



Olaf Hordenbach ist Chefredakteur des Kundenmagazins von BNP Paribas **MÄRKTE & ZERTIFIKATE**. Zuvor war er über viele Jahre Chefredakteur eines großen deutschen Börsenmagazins. Nun ist er seit 17 Jahren selbstständiger Finanzjournalist.

OLAF HORDENBACH LIEST VOR – JETZT ANHÖREN

Mitbekommen? Am 12. Februar wurde quasi offiziell zur Dividendenjagd geblasen. Na ja, also bildlich gesprochen. An diesem Tag fand nämlich in München die Hauptversammlung von Siemens statt. Und die steht traditionell am Anfang einer über mehrere Monate dauernden HV-Saison. Am 26. Februar findet die nächste HV eines DAX-Werts statt, die von Siemens Energy. Es folgen am 14. April Airbus und am 16. April Mercedes. Und so geht es weiter, bis schließlich am 25. Juni Porsche den Reigen beendet. Daneben gibt es natürlich noch die zahlreichen HV der TecDAX-, MDAX- und SDAX-Gesellschaften. Wenn man Lust, Laune und Zeit dazu hätte, könnte man von Mitte Februar bis weit in den Sommer hinein eigentlich täglich quer durch die Republik reisen, um eine HV zu besuchen. Etwas mühsam vielleicht, aber auf jeden Fall spannend. Würde man doch so einen tiefen Einblick in die Stimmung in den Chefetagen und bei den Aktionären bekommen.

Bei Siemens soll die Stimmung übrigens ganz gut gewesen sein. Immerhin wurde ja auch eine Dividendenerhöhung beschlossen. Bei anderen HV dürfte es nicht ganz so lustig werden. Bei den

Autowerten etwa, früher noch Garanten für satte Dividendenausüttungen, könnte es sogar Kürzungen geben. So schlecht läuft das Geschäft. Dabei hat der Angstkonkurrent aus Fernost, BYD, noch nicht einmal so richtig damit angefangen, den europäischen Automarkt aufzurollen. Das kommt erst noch.

Deutlich besser könnte es dagegen bei den Finanztiteln laufen. Hier rechnet man durchweg mit Dividendenerhöhungen. Banken und Versicherungen sind mittlerweile vom absoluten Volumen her gesehen mit über 14 Milliarden Euro die größten, zugleich aber auch die am schnellsten wachsenden Dividendenzahler im DAX. Insgesamt rechnet man mit einer Gesamtdividendensumme aller DAX-Werte von 53 Milliarden Euro, das ist ähnlich hoch wie 2024. Und das ist schon ein großer Erfolg, denn die Wirtschaft an sich stagniert in Deutschland seit einigen Jahren. Dass die heimischen Unternehmen dennoch gute Zahlenwerke vorlegen, die zumindest ein gleichbleibend hohes Dividendenniveau garantieren, hat viel damit zu tun, dass deutsche Unternehmen stark auslandsorientiert arbeiten, also exportieren. Seit Ende 2019 sind die Unternehmensgewinne um immerhin rund ein Drittel gestiegen.

Apropos Erfolg: Auch Zertifikateanleger sind an den Dividendenausüttungen beteiligt – indirekt. Denn die Dividenden fließen in die Preisgestaltung bei den Zertifikaten ein. Je höher die Ausschüttung, desto attraktiver die passenden Zertifikate. Es macht also auch für Zertifikateanleger Sinn, auf die nächsten HV-Termine zu achten.

News der Woche

Aktuelle Informationen von BNP Paribas

Was nächste Woche wichtig wird

Unternehmensmeldungen	
23.02.2026	Keysight Technologies, Dominion Energy, Diamondback Energy, ONEOK
23.02.2026	Sasol, Gerdau, BELIMO Holding, Erie Indemnity, Schloss Wachenheim
24.02.2026	Home Depot, MercadoLibre, American Tower, EOG Resources, Workday
24.02.2026	Telefónica, HP Inc., Realty Income, Standard Chartered, MTU Aero Engines
25.02.2026	NVIDIA, HSBC, Bayer, Lowe's, Synopsys
25.02.2026	Zoom, The Trade Desk, Diageo, E.ON, Haleon
26.02.2026	Allianz, Deutsche Telekom, Munich Re, Salesforce, Stellantis, Covestro
26.02.2026	Block, Rolls-Royce, Intuit, Monster Beverage, Engie, Flutter Entertainment
26.02.2026	Royal Bank of Canada, London Stock Exchange, Veolia Environnement
27.02.2026	BASF, Holcim, Swiss Re, Amadeus IT, International Consolidated Airlines

Volkswirtschaftsmeldungen	
25.02.2026	AU Verbraucherpreisindex (Jahr/Kern)
25.02.2026	AU Rede RBA-Gouverneur (Zentralbank-Ausblick)
27.02.2026	JP Tokioter Verbraucherpreisindex (Jahr/Kern)
27.02.2026	CH Bruttoinlandsprodukt (Quartal, saisonbereinigt)
27.02.2026	DE Verbraucherpreisindex (Monat/Jahr)
27.02.2026	DE Harmonisierter Verbraucherpreisindex (Jahr)
27.02.2026	US Erzeugerpreisindex ex Lebensmittel & Energie (Jahr)
27.02.2026	CA Bruttoinlandsprodukt (annualisiert)

Eine ausführliche Übersicht der anstehenden Termine finden Sie auf www.bn timer.de.

ANALYSEN JETZT AUCH ALS VIDEO

Informiert in
einer Minute

JETZT ANSEHEN



Impressum

Herausgeber: BNP Paribas S.A.
Niederlassung Deutschland
Senckenberganlage 19, 60325 Frankfurt am Main
www.bn timer.de

Verantwortlich: Volker U. Meinel

Redaktion: Franz von den Driesch, Olaf Hordenbach,
Matthias Niklowitz

Gestaltung: Nadine Wolf, Debora Wróbel, Ebony Wróbel,
excellents GmbH, www.excellents.de

Kostenloser Aboservice: www.bn timer.de

Bildnachweise: iStockphotos

Konzeption: Carolin Schuberth

Redaktionsschluss: 20. Februar 2026
Erscheinungsweise: 1x wöchentlich

25-Jahres-Hoch

EU-Milliarden und Fiskaldisziplin beflügeln den FTSE MIB

Zu Beginn dieses Monats erreichte der italienische FTSE MIB mit rund 47.093 Punkten den höchsten Stand seit November 2000. Der Leitindex, der die 40 führenden börsennotierten Unternehmen des Stiefelstaats umfasst, profitiert vor allem von einer günstigen Gemengelage aus europäischer Unterstützung, fiskalischer Disziplin und sektoraler Struktur. Ein zentraler Treiber ist die europäische Aufbauhilfe. Über die Recovery and Resilience Facility stehen Italien bis 2026 rund 191,5 Milliarden Euro zur Verfügung. Das Programm finanziert Investitionen in Digitalisierung, Infrastruktur, Energienetze und den ökologischen Umbau – faktisch ein mehrjähriger Konjunkturimpuls, der wie ein Investitionsmotor wirken sollte. Gleichzeitig sorgt die Regierung unter Giorgia Meloni für eine politische Kontinuität, die dem Land lange fehlte.

Defizit unter Kontrolle

Trotz der verhaltenen Konjunkturdynamik – für 2026 wird lediglich ein Wachstum von 0,8 Prozent erwartet – verfolgt Rom eine vergleichsweise solide Haushaltspolitik. Das Staatsdefizit soll in diesem Jahr unter die Marke von 3 Prozent des Bruttoinlandsprodukts und damit wieder unter die EU-Grenze sinken. Diese Ent-



wicklung war ein wesentlicher Grund dafür, dass die Ratingagenturen Standard & Poor's und Fitch Ratings Italiens Bonität im vergangenen Jahr auf BBB+ anhoben. Positiv für die weitere Entwicklung: Finanzwerte, Energie, Infrastruktur und Verteidigungstitel sind im FTSE MIB stark gewichtet – also Sektoren, die von steigenden Zinsen, staatlichen Investitionen und geopolitischen Verschiebungen profitieren dürften. In der aktuellen Marktphase könnte diese Zusammensetzung wie ein Hebel wirken.

Aktienindizes (Industrie- und Schwellenländer)

Name	Land	Indexstand	Veränderung zur Vorwoche in %	Veränderung seit Jahresanfang in %	5-Jahres-Veränderung in %
DAX	Deutschland	25.020,36	1,03	2,16	78,80
MDAX	Deutschland	31.613,91	1,86	3,25	-2,38
TecDAX	Deutschland	3.695,63	2,37	2,03	5,03
Euro STOXX 50	Europa	6.064,36	1,34	4,63	63,31
CAC 40	Frankreich	8.423,66	1,71	3,36	45,90
IBEX 35	Spanien	18.008,91	0,93	4,05	120,92
FTSE MIB	Italien	45.974,50	0,11	2,29	98,71
FTSE 100	Großbritannien	10.657,52	2,45	7,31	60,89
SMI	Schweiz	13.813,80	1,76	4,12	29,04
ATX	Österreich	5.787,42	2,23	8,66	92,59
Dow Jones	USA	49.395,16	-0,11	2,77	56,84
NASDAQ 100	USA	24.797,34	0,44	-1,79	82,59
S&P 500	USA	6.861,89	0,43	0,24	75,64
Russell 2000	USA	2.665,09	1,88	7,38	17,58
Nikkei 225	Japan	56.851,00	-0,13	12,94	89,39
Hang Seng	Hongkong	26.442,50	-0,46	3,17	-13,71
MSCI Emerging Markets	Emerging Markets	1.564,19	0,41	11,38	9,38

Die Performance in der Vergangenheit ist kein Indikator für die künftige Wertentwicklung. Quelle: investing.com, cmegroup.com; Stand: 20.02.2026; 09:20 Uhr

Ölmarkt im Aufwind

Das OPEC+-Angebot dürfte – wenn überhaupt – nur gering steigen



Nach einem schwachen 2025 zeigen sich die Ölpreise 2026 bisher deutlich fester. Die US-Referenzsorte West Texas Intermediate legte seit Jahresbeginn um rund 15 Prozent zu, die Nordseesorte Brent Crude gewann etwa 17 Prozent. Für Spannung sorgt aktuell die Angebotsseite. Grund: Acht Staaten der OPEC+, die freiwillige Förderkürzungen umgesetzt hatten, erwägen eine Ausweitung der Produktion ab April. Nachdem die Gruppe ihre Ziele im vergangenen Jahr schrittweise um knapp 3 Millionen Barrel pro Tag angehoben hatte, wurde für das erste Quartal 2026 wegen saisonal schwächerer Nachfrage noch eine Pause vereinbart.

Angebotsdisziplin der OPEC+ im Blick

Mit der im zweiten Quartal erwarteten Belebung könnte nun Spielraum entstehen – zumal ungeplante Ausfälle und sanktions-

bedingte Lieferunterbrechungen den Markt weniger stark überversorgt erscheinen lassen als ursprünglich befürchtet. Noch ist aber nichts in trockenen Tüchern, die acht Kartellmitglieder wollen Anfang März über eine Ausweitung der Produktion entscheiden. Selbst bei einer Anhebung dürfte der tatsächliche Anstieg jedoch moderat ausfallen. Bereits 2025 blieb die reale Förderung spürbar hinter den vereinbarten Quoten zurück. Auch zuletzt lag die Produktion der quotengebundenen Länder deutlich unter Plan. Hinzu kommen weitere Risiken auf der Angebotsseite: Kasachstan könnte seine Exporte wegen Verzögerungen im Tengiz-Feld erheblich drosseln. Zudem zeichnet sich eine schrittweise Abkehr Indiens von russischen Ölimporten ab. Vor diesem Hintergrund erscheint das derzeitige Preisniveau gut unterstützt – trotz der Aussicht auf höhere OPEC+-Quoten.

Rohstoffe (Energie & Metalle)

Name	Fälligkeit Index/Future	Stand Index/Future	Veränderung zur Vorwoche in %	Veränderung seit Jahresanfang in %	5-Jahres- Veränderung in %
ICE Brent Crude Oil	Apr	71,80	6,51	17,88	34,23
WTI Crude Oil	Apr	66,53	6,40	16,29	35,91
Gold	Kasse	5.007,18	0,48	15,87	211,39
Silber	Kasse	78,88	-0,11	9,95	329,81
Platin	Kasse	2.091,91	2,11	-4,67	113,92
Palladium	Kasse	1.697,12	1,03	4,39	-36,91
Kupfer (Comex)	Mär	5,76	-0,95	0,82	122,04
Kupfer (LME)	3 Monate	12.816,43	-0,93	2,81	123,75
Aluminium (LME)	Jun	3.089,10	0,33	3,11	80,39
Nickel (LME)	Jun	17.278,50	0,81	3,58	35,65
Zink (LME)	Jun	3.351,60	0,09	7,36	58,28

Die Performance in der Vergangenheit ist kein Indikator für die künftige Wertentwicklung. Quelle: investing.com, cmcgroup.com; Stand: 20.02.2026; 09:20 Uhr

Auf Erholungskurs

Politischer Rückenwind und Geldpolitik stützen den Yen

Nach dem deutlichen Wahlsieg der in Japan regierenden Liberal-demokratischen Partei (LDP) wertete der Yen gegenüber dem Euro spürbar auf, auch gestützt durch die abnehmende politische Unsicherheit. Japans Ministerpräsidentin Sanae Takaichi gilt als extrem konservativ und plant, die schwächelnde Wirtschaft ihres Landes anzukurbeln. Die viertgrößte Volkswirtschaft der Welt könnte neuen Schwung vertragen, nachdem die jüngsten Wirtschaftsdaten schwächer ausfielen als zuvor prognostiziert. Japans Bruttoinlandsprodukt wuchs im vierten Quartal auf das Jahr hochgerechnet lediglich um 0,2 Prozent, während Experten einen Anstieg von 1,6 Prozent erwartet hatten.

Euro-Zinsvorsprung schrumpft

Rückenwind erhielt die Nippon-Währung zudem durch Spekulationen über eine Zinserhöhung in Japan. Aussagen eines ehemaligen Vorstandsmitglieds der Bank of Japan deuten darauf hin, dass die Zinsen schon im April weiter angehoben werden könnten. Zuletzt ließen die Währungshüter um Notenbankchef Kazuo Ueda den geldpolitischen Schlüsselsatz bei 0,75 Prozent. Gleichzeitig

verdichten sich in der Eurozone die Anzeichen für eine mögliche Zinssenkung in den kommenden Monaten, nachdem die Inflation im Januar im Jahresvergleich um 1,7 Prozent und damit unter das EZB-Ziel von 2 Prozent gesunken ist. Die derzeit klare Zinsdifferenz zugunsten der Gemeinschaftswährung könnte vor diesem Hintergrund weiter abschmelzen – und den Yen weiter stärken.



© iStock.com/jacob Wackerhausen

Währungen und Anleihen

Währungspaar	Kürzel	Wechselkurs	Veränderung zur Vorwoche in %	Veränderung seit Jahresanfang in %	5-Jahres-Veränderung in %
Euro/US-Dollar	EUR/USD	1,1754	-0,89	0,02	-3,00
Euro/Britisches Pfund	EUR/GBP	0,8741	0,37	0,28	1,12
Euro/Schweizer Franken	EUR/CHF	0,9122	-0,15	-2,01	-16,00
Euro/Türkische Lira	EUR/TRY	51,5717	-0,58	1,98	511,63
Euro/Australischer Dollar	EUR/AUD	1,6688	-0,55	-5,19	8,38
Euro/Japanischer Yen	EUR/JPY	182,7000	0,36	-0,72	43,01
Euro/Südafrikanischer Rand	EUR/ZAR	19,0155	0,13	-1,95	7,16
US-Dollar/Japanischer Yen	USD/JPY	155,4400	1,26	-0,79	47,43

Anleihe	Futurekontrakt	Stand Future	Veränderung zur Vorwoche in %	Veränderung seit Jahresanfang in %	5-Jahres-Veränderung in %	Anleiherendite in %
Deutsche Staatsanleihen	Euro Bund Future	129,40	0,30	1,42	-25,71	2,73
Britische Staatsanleihen	Long Gilt Future	92,49	1,20	1,23	-28,90	4,35
Italienische Staatsanleihen	Euro BTP Future	122,28	0,30	1,77	-19,26	3,35
Französische Staatsanleihen	Euro OAT Future	123,17	0,37	2,15	-24,96	3,31
US-Staatsanleihen	US Treasury Note Future	112,98	0,23	0,48	-16,59	4,07
US-Staatsanleihen	US Treasury Bond Future	117,69	0,56	1,82	-27,84	4,71
Japanische Staatsanleihen	JGB Future	132,54	0,60	0,03	-12,34	2,11

Die Performance in der Vergangenheit ist kein Indikator für die künftige Wertentwicklung. Quelle: investing.com, cmcgroup.com; Stand: 20.02.2026; 09:20 Uhr

ESG-Anlagen

Nachhaltigkeit vorbei? Die Zahlen zeigen das Gegenteil



MATTHIAS NIKLOWITZ

Der Autor ist Wirtschaftsjournalist und Industrieanalyst in Zürich. Zu seinen Themen zählen Innovationen, neue Technologien und die nachhaltige Wirtschaft. ESG-Anlagen zählen für den studierten Umwelt-, Sozial- und Wirtschaftswissenschaftler zu den sinnvollsten Entwicklungen in der Wirtschaft, weil hier Markt und ökologische Zukunft zusammentreffen.

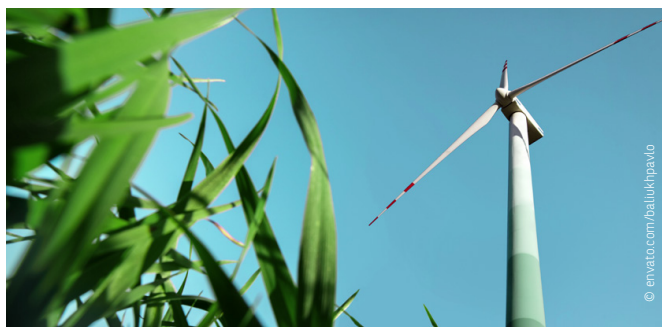
Investoren sollten auf Daten setzen – und sich nicht von Gefühlen leiten lassen, heißt es immer wieder von Analysten, die Nachhaltigkeitsthemen abdecken. Vielleicht die wichtigste Zahl: Mehr als 10.000 große Unternehmen haben per Ende 2025 die Emissions-Reduktionsziele der Science Based Targets Initiative (SBTi) validieren lassen. Allein 2.800 Unternehmen haben sie erst vergangenes Jahr neu eingeführt – auch das ist ein Rekordzuwachs. Und die über 10.000 Firmen vereinigen über 40 Prozent der globalen Marktkapitalisierung auf sich. 2.200 kommen aus Japan, 1.600 aus Großbritannien, 1.400 aus den USA und 800 aus Deutschland.

An solchen harten Zahlen orientieren sich viele institutionelle Investoren. Gemäß einer Umfrage von Morgan Stanley rechnen 86 Prozent der institutionellen Investoren und 79 Prozent der Fondsmanager damit, in den kommenden zwei Jahren ihre Mittel, die sie in nachhaltige Finanzinvestitionen lenken, (weiter) zu erhöhen.

Apropos Investitionen: Von den vielen Milliarden, welche die Big-Techs in neue Rechenzentren investieren, geht ein Viertel nach Europa. Und in Europa arbeiten 87 Prozent der Rechenzentren mit Strom aus nachhaltigen Quellen. 70 Prozent nutzen sogar ausschließlich solchen Strom, wie aus einem Ende 2025 veröffentlichten Bericht der EU-Kommission hervorgeht. Das rechnet sich auch finanziell, wie Bloomberg vermittelt hat: Versorger und Infrastruktur-Unternehmen müssen mit rund einem halben Prozent höheren durchschnittlichen gewichteten Kapitalkosten kalkulieren. Das klingt

optisch nach wenig. Aber wenn die besten in Europa mit 5,2 Prozent arbeiten, der Durchschnitt bei 6 liegt und man dann eine 6,5-Prozent-Belastung hat, dann reduziert das in einer margenschwachen Branche die Gewinne deutlich.

Das zeigte sich 2025 auch in den Aktienkursen einiger US-Firmen, die sich bei gleicher Ausrichtung und bei gleichen regionalen Schwerpunkten mal sehr gut, mal unzureichend auf Hurrikane vorbereitet hatten. Bei den Ersteren stellten die Analysten von Jefferies mindestens verdoppelte Kurse im vergangenen Jahr fest. Bei den Letzteren hatten sich die Aktienpreise dagegen halbiert. Und dann gibt es noch einige Überraschungen aus einzelnen Ländern. Beispielsweise bei Saudi-Arabien, dem zweitgrößten Erdölförderer der Welt. Die größte Fabrik für die Herstellung „grüner“ Treibstoffe ist zu 90 Prozent fertiggestellt – und auch wenn vom NEOM-Hauptprojekt kaum noch die Rede ist, soll diese Anlage 2027 ihren Betrieb aufnehmen. Oder Elektroautos: Indien scheint hier die „fossile Phase“, die die entwickelten Länder seit 120 Jahren durchlaufen, zu überspringen. Viele erstmalige Autokäufer aus der aufstrebenden Mittelschicht legen sich als erstes Fahrzeug ein E-Auto zu. Und auch China ist immer für Rekorde gut: Das Land absorbiert weiterhin zwei Drittel der weltweiten Investitionen in die nachhaltige Herstellung von Gütern. Europa holt zwar auf, aber daran wird sich in den kommenden Jahren kaum etwas ändern.



© envato.com/balukhpavlo



BNP PARIBAS UND ESG

» Baroda BNP Paribas lanciert in Indien den „Baroda BNP Paribas ESG Best-in-Class Strategy Fund“. Dieser Fonds der indischen Tochtergesellschaft der Bank investiert in Unternehmen, die bezüglich der ESG-Themen und -Indikatoren überdurchschnittlich gut abschneiden. Als Benchmark dient der lokale Nifty 100 ESG Total Return Index. Der Pool an investierbaren Firmen ist in den vergangenen zehn Jahren von 100 auf mehr als 1.000 gestiegen. «

■ Rechtliche Hinweise

Wichtige rechtliche Hinweise – bitte lesen. Dieser Newsletter von BNP Paribas S.A. – Niederlassung Deutschland ist eine Produktinformation und Werbe- bzw. Marketingmitteilung, die sich an private und professionelle Kunden in Deutschland und Österreich richtet, wie definiert in § 67 deutsches Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) und § 1 Z 35 und 36 österreichisches Wertpapieraufsichtsgesetz 2018 (WAG 2018). Er stellt weder ein Angebot noch eine Beratung, Empfehlung oder Aufforderung zum Kauf, Verkauf oder Halten irgendeiner Finanzanlage dar. Ferner handelt es sich nicht um eine Aufforderung, ein solches Angebot zu stellen. Insbesondere stellt dieser Newsletter keine Anlageberatung bzw. Anlageempfehlung dar, weil er die persönlichen Verhältnisse des jeweiligen Anlegers nicht berücksichtigt.

Es handelt sich um eine Werbe- bzw. Marketingmitteilung, die weder den gesetzlichen Anforderungen zur Gewährleistung der Unvoreingenommenheit bzw. der Förderung der Unabhängigkeit von Finanzanalysen noch dem Verbot des Handels im Anschluss an die Verbreitung von Finanzanalysen unterliegt. Der Erwerb von hierin beschriebenen Finanzinstrumenten bzw. Wertpapieren erfolgt ausschließlich auf Basis der im jeweiligen Prospekt nebst etwaigen Nachträgen und den endgültigen Angebotsbedingungen enthaltenen Informationen. Diese Dokumente können in elektronischer Form unter www.derivate.bnpparibas.com unter Eingabe der jeweiligen Wertpapierkennnummer (WKN oder ISIN) des Produkts bzw. der jeweilige Basisprospekt unter www.derivate.bnpparibas.com/service/basisprospekte abgerufen werden. Ebenso erhalten Sie diese Dokumente in deutscher oder englischer Sprache in elektronischer Form per Mail von derivate@bnpparibas.com bzw. in Papierform kostenfrei in Deutschland von BNP Paribas Emissions- und Handelsgesellschaft mbH Frankfurt am Main, Senckenberganlage 19, 60325 Frankfurt am Main

Diese Werbe- bzw. Marketingmitteilung ersetzt keine persönliche Beratung. BNP Paribas S.A. rät dringend, vor jeder Anlageentscheidung eine persönliche Beratung in Anspruch zu nehmen. Um potenzielle Risiken und Chancen der Entscheidung, in das Wertpapier zu investieren, vollends zu verstehen wird ausdrücklich empfohlen, den jeweiligen Prospekt nebst etwaigen Nachträgen, die jeweiligen endgültigen Angebotsbedingungen sowie das jeweilige Basisinformationsblatt (KID) gut durchzulesen, bevor Anleger eine Anlageentscheidung treffen. BNP Paribas S.A. (samt Zweigniederlassungen) ist kein Steuerberater und prüft nicht, ob eine Anlageentscheidung für den Kunden steuerlich günstig ist. Die steuerliche Behandlung hängt von den persönlichen Verhältnissen des Kunden ab und kann künftig Änderungen unterworfen sein. Kurse bzw. der Wert eines Finanzinstruments können steigen und fallen.

Basisinformationsblatt: Für die hierin beschriebenen Wertpapiere steht ein Basisinformationsblatt (KID) zur Verfügung. Dieses erhalten Sie in deutscher oder englischer Sprache kostenfrei in Deutschland von BNP Paribas Emissions- und Handelsgesellschaft mbH Frankfurt am Main, Senckenberganlage 19, 60325 Frankfurt am Main sowie unter www.derivate.bnpparibas.com unter Eingabe der Wertpapierkennnummer (WKN oder ISIN) des Wertpapiers.

Warnhinweis: Sie sind im Begriff, ein Produkt zu erwerben, das nicht einfach ist und schwer zu verstehen sein kann.

Hinweis auf bestehende Interessenkonflikte zu den besprochenen Wertpapieren/Basiswerten bzw. Produkten, die auf diesen Wertpapieren/Basiswerten basieren: Als Universalbank kann BNP Paribas S.A., ein mit ihr verbundenes Unternehmen oder eine andere Gesellschaft der BNP Paribas Gruppe mit Emittenten von in dem Newsletter genannten Wertpapieren/Basiswerten in einer umfassenden Geschäftsbeziehung stehen (zum Beispiel Dienstleistungen im Investmentbanking oder Kreditgeschäfte). Sie kann hierbei in Besitz von Erkenntnissen oder Informationen gelangen, die in dieser Werbe- bzw. Marketingmitteilung nicht berücksichtigt sind. BNP Paribas S.A., ein mit ihr verbundenes Unternehmen oder eine andere Gesellschaft der BNP Paribas Gruppe oder auch Kunden von BNP Paribas S.A. können auf eigene Rechnung Geschäfte in oder mit Bezug auf die in dieser Werbemitteilung angesprochenen Wertpapiere/Basiswerte getätigt haben oder als Marketmaker für diese agieren. Diese Geschäfte (zum Beispiel das Eingehen eigener Positionen in Form von Hedge-Geschäften) können sich nachteilig auf den Marktpreis, Kurs, Index oder andere Faktoren der jeweiligen genannten Produkte und damit auch auf den Wert der jeweiligen genannten Produkte auswirken. BNP Paribas S.A. unterhält interne organisatorische, administrative und regulative Vorkehrungen zur Prävention und Behandlung von Interessenkonflikten.

Wichtige Information für US-Personen: Die hierin beschriebenen Produkte und Leistungen sind nicht an US Personen gerichtet. Dieser Newsletter darf nicht in die USA eingeführt oder gesandt oder in den USA oder an US-Personen verteilt werden.

Emittentenrisiko: Die in diesem Newsletter beschriebenen Wertpapiere werden von BNP Paribas Emissions- und Handelsgesellschaft mbH Frankfurt am Main emittiert und von der BNP Paribas S.A. garantiert. Als Inhaberschuldverschreibungen unterliegen die von BNP Paribas Emissions- und Handelsgesellschaft mbH Frankfurt am Main emittierten und von der BNP Paribas S.A. garantierten Wertpapiere **keiner Einlagensicherung**. Der Anleger trägt daher mit Erwerb des Wertpapiers das **Ausfallrisiko** der Emittentin sowie der Garantin. Angaben zum maßgeblichen Rating von BNP Paribas S.A. sind unter www.derivate.bnpparibas.com erhältlich. Ein **Totalverlust** des vom Anleger eingesetzten Kapitals ist möglich.

Marken: DAX® und TecDAX® sind eingetragene Marken der Deutschen Börse AG. STOXXSM, STOXX 50SM und EURO STOXX 50SM Index sind Marken der STOXX Limited. STOXX Limited ist ein Unternehmen der Deutschen Börse. SMI® ist eine eingetragene Marke der SIX Swiss Exchange. ATX (Austrian Traded Index®) und RDX (Russian Depository Index®) werden durch die Wiener Börse AG real-time berechnet und veröffentlicht. WIG 20® ist eine eingetragene Marke der Warsaw Stock Exchange. BUX® ist eine eingetragene Marke der Budapest Stock Exchange. Dow Jones Industrial AverageSM ist ein Dienstleistungszeichen von McGraw-Hill Companies. S&P 500® ist ein eingetragenes Warenzeichen der McGraw-Hill Companies, Inc. Nasdaq 100® ist eine eingetragene Marke von The Nasdaq Stock Market, Inc. NYSE Arca Gold Bugs Index ist Eigentum der NYSE Euronext. Nikkei 225® Index ist Eigentum der Nihon Keizai Shimbun, Inc. TOPIX® ist Eigentum der Japan Exchange Group. Hang Seng IndexSM und Hang Seng China Enterprises IndexSM sind Eigentum von Hang Seng Indexes Company Limited. KOSPI 200SM ist Eigentum der Korea Stock Exchange. SET 50SM ist ein eingetragenes Warenzeichen der Stock Exchange of Thailand. MSCI® ist ein eingetragenes Warenzeichen von MSCI Inc. IBEX 35 ist ein eingetragenes Warenzeichen der Sociedad de Bolsas S.A. CECE EUR Index® ist Eigentum und eingetragenes Warenzeichen der Wiener Börse AG. Der FTSE/ASE 20 Index® ist gemeinsames Eigentum der Athens Stock Exchange und von FTSE International Limited und wurde für den Gebrauch durch BNP Paribas S.A. - Niederlassung Deutschland lizenziert. FTSE International Limited fördert, unterstützt oder bewirbt nicht diese Produkte. FTSE™, FTSE® und Fointsie® sind registrierte Marken der London Stock Exchange Plc und The Financial Times Limited und werden von FTSE International unter einer Lizenz verwendet. NIFTY 50SM ist ein eingetragenes Warenzeichen der National Stock Exchange of India. S&P Toronto Stock Exchange 60 Index® ist ein eingetragenes Warenzeichen der McGraw-Hill Companies Inc. Dow Jones Turkey Titans 20 Index ist eine Dienstleistungsmarke von Dow Jones & Company, Inc. und wurde für den Gebrauch durch BNP Paribas S.A. - Niederlassung Deutschland lizenziert. LPX 50® und LPX® Major Market Index sind eingetragene Marken der LPX GmbH, Basel. Jim Rogers, James Beeland Rogers, Jr., Rogers, Rogers International Commodity Index®, und RICISM, Rogers International Commodity Index®-Agriculture und RICISM-A, Rogers International Commodity Index®-Metals und RICISM-M, Rogers International Commodity Index®-Energy und RICISM-E sind Warenzeichen und Dienstleistungszeichen und/oder eingetragene Marken von Beeland Interests, Inc., die im Eigentum und unter der Kontrolle von James Beeland Rogers, Jr. stehen, und werden unter Lizenz genutzt. Der Name und das Konterfei von Jim Rogers/James Beeland Rogers, Jr. sind Warenzeichen und Dienstleistungszeichen von James Beeland Rogers, Jr. S/P GSCI® ist eingetragenes Warenzeichen von McGraw-Hill Companies Inc. GPR 250 Global Index ist eingetragenes Warenzeichen von Global Property Research. MSCI® World Index und MSCI® Emerging Markets sind eingetragene Warenzeichen von MSCI Inc. Das vorliegende Dokument wurde von BNP Paribas S.A. Niederlassung Deutschland erstellt, eine Niederlassung von BNP Paribas S.A. mit Hauptsitz in Paris, Frankreich. BNP Paribas S.A. Niederlassung Deutschland, Senckenberganlage 19, 60327 Frankfurt am Main wird von der Europäischen Zentralbank (EZB) und der Autorité de Contrôle Prudentiel et de Résolution (ACPR) beaufsichtigt, ist von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) zugelassen und ist Gegenstand beschränkter Regulierung durch die BaFin. BNP Paribas S.A. ist von der EZB und der ACPR zugelassen und wird von der Autorité des Marchés Financiers in Frankreich beaufsichtigt. BNP Paribas S.A. ist als Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Frankreich eingetragen. Sitz: 16 Boulevard des Italiens, 75009 Paris, France. www.bnpparibas.com.

© 2026 BNP Paribas. Alle Rechte vorbehalten. Wiedergabe oder Vervielfältigung des Inhalts dieses Newsletters oder von Teilen davon in jeglicher Form ohne unsere vorherige Einwilligung sind untersagt.